

Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assemblea federale

Assamblea federala



20.201 vbv Bundesstrafgericht. Wahl eines ordentlichen Richters / einer ordentlichen Richterin

Bericht der Gerichtskommission vom 3. Juni 2020

Gemäss Artikel 40a Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 3 des Parlamentsgesetzes obliegt es der Gerichtskommission, die Wahl von Richterinnen und Richtern der eidgenössischen Gerichte vorzubereiten und der Vereinigten Bundesversammlung Wahlvorschläge zu unterbreiten.

Wahlvorschlag der Kommission

Die Gerichtskommission (GK) schlägt der Vereinigten Bundesversammlung vor, **Alberto Fabbri** für den Rest der Amtsperiode 2016–2021 zum ordentlichen Richter deutscher Sprache am Bundesstrafgericht zu wählen.

Im Namen der Kommission
Der Präsident:

Andrea Caroni

Inhalt des Berichtes

- 1 Ausgangslage
- 2 Erwägungen der Kommission
- 3 Lebenslauf



1 Ausgangslage

Emmanuel Hochstrasser und Andreas Keller scheiden per 30. Juni 2020 bzw. per Ende 2020 aus dem Bundesstrafgericht (BStGer) aus. Die Gerichtskommission (GK) schrieb daher die Stelle eines ordentlichen Richters deutscher Sprache an der Strafkammer des BStGer aus. Die Stellenanzeige wurde auf der Website des Parlaments, im elektronischen Stellenanzeiger des Bundes sowie in den Zeitungen «NZZ», «Le Temps» und «Corriere del Ticino» publiziert. Die Fraktionen wurden über diese Ausschreibung informiert.

Es gingen dreizehn Bewerbungen ein, darunter fünf von Frauen. An ihrer Sitzung vom 20. Mai 2019 hörte die GK auf Empfehlung ihrer Subkommission zwei Bewerberinnen und drei Bewerber an. Sie entschied sich schliesslich für Alberto Fabbri (CVP).

2 Erwägungen der Kommission

Alberto Fabbri ist Erster Staatsanwalt und Leiter der Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt. Aufgrund seiner Funktion ist er mit Strafverfahren und dem allgemeinen Strafrecht bestens vertraut. Als Leiter der Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt hat er solide Führungserfahrung erworben. Davor war er als Staatsanwalt des Bundes tätig. Alberto Fabbri hat seine Kenntnisse u. a. durch Nebenbeschäftigung, insbesondere als Lehrbeauftragter, in verschiedene Richtungen erweitert. Ausserdem könnte mit der Wahl von Alberto Fabbri die Untervertretung der Mitte-Fraktion (CVP-EVP-BDP) korrigiert werden.

Die Gerichtskommission ist angesichts des beruflichen Profils von Alberto Fabbri der Meinung, dass er die Voraussetzungen für das Amt des Richters deutscher Sprache am BStGer voll und ganz erfüllt.

Da alle Fraktionen diese Empfehlung unterstützten, beschloss die Gerichtskommission am 3. Juni 2020, der Vereinigten Bundesversammlung definitiv die Wahl von Alberto Fabbri vorzuschlagen.

3 Lebenslauf

Fabbri Alberto, geboren 1967, von Basel, wohnhaft in Basel

Ausbildung

Seit 2019

CAS Judikative, Schweizerische Richterakademie Luzern

2008

Master of Advanced Studies in International Criminal Law, LL.M., Universität Bern

1999

Lizenziat der Rechtswissenschaften, Universität Basel

1989/1990

Polizeiausbildung, Kantonspolizei Basel-Stadt



Berufliche Tätigkeiten

Seit 2011

Erster Staatsanwalt und Leiter der Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt

2009/2010

Leitender Staatsanwalt des Bundes, Bundesanwaltschaft

2001–2009

Staatsanwalt des Bundes, Bundesanwaltschaft

2001

Corporate Security Manager, Novartis International AG Basel

2000–2001

Wissenschaftlicher Assistent, Universität St. Gallen (HSG), und ausserordentlicher Gerichtsschreiber, Verfahrensgericht in Strafsachen, Liestal (BL)

1999/2000

Untersuchungsbeamter, Statthalteramt Arlesheim (BL)

1990–1999

Kantonspolizei Basel-Stadt

Nebentätigkeiten (Auswahl)

Seit 2017

Mitglied der Disziplinarkommission der Swiss Football League

Seit 2015

Lehrbeauftragter für Völkerstrafrecht, Universität Basel

Seit 2012

Lehrbeauftragter (CAS Strafprozessrecht), Universität St. Gallen (HSG)